

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 19.

Dienstag den 24. Jänner 1871.

(30)

Kundmachung.

Die für das zweite Semester 1870 auf jede Actie der priv. österr. Nationalbank entfallende Dividende von

Ein und dreißig Guld. 50 kr. ö. W.

kann vom 20. I. M. an bei der Nationalbank in **Wien**, so wie bei **sämmtlichen Filialen** derselben behoben werden.

Wien, am 19. Jänner 1871.

Von der Direction der pr. öst. Nationalbank.

(21—1)

Nr. 155.

Concurs-Ausschreibung.

Zur Besetzung der bei dem k. k. Landesgerichte in Graz in Erledigung gekommenen Staatsanwalts-Substitutenstelle mit dem Jahresgehälte von 1000 fl. wird der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege

bis 10. Februar 1871

bei der k. k. Oberstaatsanwaltschaft in Graz zu überreichen.

Graz, am 21. Jänner 1871.

k. k. Oberstaatsanwaltschaft

(29—1)

Nr. 585.

Kundmachung.

Die zufolge hohen Finanzministerial-Erlasses vom 8. November 1870, Z. 33.004, eingeführte neue Cigarettenforte unter der Benennung „feine dünne Damencigaretten,“ 41 Linien lang, in Cartons à 50 einfache Stücke, wird zum Preise von 1 fl. 25 kr. für 100 Stück beim Verkaufe an die Consumenten im Großen und zu 1 1/2 kr. für 1 Stück beim Verkaufe im Kleinen vom 1. Februar 1871 angefangen bei sämtlichen Tabak-Großversehlfen und Traficanten in Krain in Versehlf gesetzt werden.

Laibach, am 17. Jänner 1871.

Von der k. k. Finanz-Direction für Krain.

(28)

Nr. 67.

Edict.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird bekannt gegeben, daß über vom hohen k. k. Landesregierungs-Präsidium herabgelangten Erlaß vom 9. Jänner 1871, Z. 191, für die im Art. 13 und 14 S. B. vorgesehene Verlautbarungen auch für das Jahr 1871 das Amtsblatt der Laibacher und Wiener Zeitung bestimmt wurde.

Rudolfswerth, 17. Jänner 1871.

(27—1)

Nr. 113.

Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß ist die Amtsdienersstelle mit dem Gehalte jährlicher 250 fl. und dem Borrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig instruirten Gesuche im vorgeschriebenen Wege

bis 6. Februar 1871

bei dem gefertigten Präsidium zu überreichen.

Rudolfswerth, am 18. Jänner 1871.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 19.

(140—2)

Nr. 63.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zum Edicte vom 28ten Februar 1870, Z. 1178, in der Executions-sache der Johann Berberber'schen Erben von Nesselthal, durch Herrn Johann Wenedikter in Gotschee, gegen Franz Sabec von Senze peto. 97 fl. 26 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagung am 7. Jänner d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am 8. Februar 1871

zur zweiten Tagung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 8. Jänner 1871.

(141—2)

Nr. 144.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß nachdem zu der mit Bescheid vom 13. November 1870, Z. 7667, in der Executions-sache der k. k. Finanzprocuratur Laibach nomine des hohen Alerars gegen Anton Trebec von Zagorje Nr. 29 auf den 10. Jänner 1871 angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, am

10. Februar 1871

zur zweiten geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 10ten Jänner 1871.

(55—3)

Nr. 5938.

Exec. Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Heinrich Sloblar in Laibach, durch Herrn Dr. Sajovic, in die executive Feilbietung der dem Jakob und Maria Kos von Rodica gehörigen, gerichtlich auf 495 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Habbach sub Rectf.-Nr. 41, Tomo III, im Grundbuche Mischelsteden sub Urb.-Nr. 681/1 und im Grundbuche Pfarrgilt Mannsburg sub Urb.-Nr. 49, Extract-Nr. 32 vorkommenden Realitäten wegen schuldiger 1500 fl. gewilligt, und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

9. Februar

die zweite auf den

10. März

und die dritte auf den

11. April 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange

angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 8ten December 1870.

(134—2) Nr. 5811.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gursfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Razian von Reichenburg, als Nachhaber seiner Ehegattin Agnes, geb. Dvornik, gegen Franz Stergar von Haselbach wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 9. October 1869, Z. 7049, schuldigen 1000 Gulden ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gursfeld sub Rectf.-Nr. 81 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 4307 fl. 70 kr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die erste executive Feilbietungstagung auf den

18. Februar,

die zweite auf den

18. März

und die dritte auf den

21. April 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gursfeld, am 4. November 1870.

(115—2) Nr. 4540.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Stefan Turl von Cubar gegen Johann Bilar jun. von Pudob wegen aus dem Urtheile vom

9. August v. J., Z. 5010, schuldigen Restes pr. 55 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen Realitäten, als: der 1/2 Hube ad Filialkirche St. Jakob zu Pudob Urb.-Nr. 1, im Schätzungswert von 1760 fl., der unbehausten 1/2 Hube Urb.-Nr. 147 ad Gut Hallerstein von 550 fl. und der Geräthwiese stermoc Dom.-Grundbuchs-Nr. 122/204 ad Herrschaft Schneeberg von 300 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

17. Februar,

17. März und

17. April 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, und zwar: die erste und zweite im Amte, die dritte in loco der Realitäten mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 15ten November 1870.

(69—2) Nr. 8546.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Nikolaus De Rin, Verwalters der Franz Pento'schen Concursmasse, die gerichtliche Feilbietung der in die Concursmasse des Franz Pento gehörigen, zu Parje sub Consc.-Nr. 6 gelegenen, im Grundbuche ad Gut Nischhofen sub Urb.-Nr. 69 vorkommenden, gerichtlich auf 2050 fl. bewerteten Realität bewilligt und zu deren Vornahme drei Feilbietungstagungen, nämlich die erste auf den

7. Februar,

die zweite auf den

7. März

und die dritte auf den

7. April 1871,

jedesmal um 9 Uhr Früh, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Versage angeordnet, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 20ten December 1870.

(128—3) Nr. 2880.

Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 24. Juli 1870, Z. 1848, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, in Vertretung des h. Alerars und Grundentlastungsfondes, die auf den 14. December d. J. angeordnete dritte executive Feilbietung der den Eheleuten Franz und Theresie Schinkouz von Ambrus Hs.-Nr. 35 gehörigen Hubrealität, Rectf.-Nr. 289 1/2, Folio 90 ad Herrschaft Seisenberg, mit dem vorigen Anhange auf den

6. Februar 1871,

Vormittags 9 Uhr, übertragen worden ist.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 8. November 1870.

(139—2) Nr. 5998.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gursfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach, nom. des Grundentlastungs-Fondes gegen Anna Sotlar verehlt. Kollar von Unter-Apenik wegen nach dem Rückstandsausweise vom 11. Juli 1868 schuldigen 90 fl. 26 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Deutschdorf sub Berg-Nr. 130 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 80 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die dritte Realfeilbietungstagung auf den

22. Februar 1871,

Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gursfeld, am 9. November 1870.